



MASCHERODE AKTUELL

Sozialdemokratischer Bürgerbrief

März 87

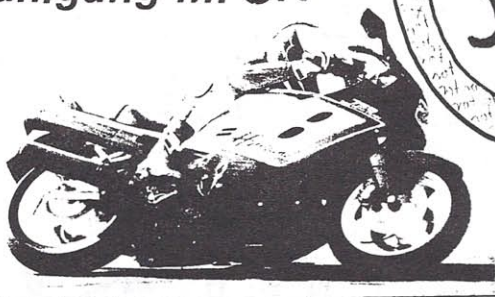
Bürgermeinung gefragt

Verkehrsberuhigung im Ort

Die Wahlen sind vorüber - es gilt jetzt, unsere Aussagen in die Tat umzusetzen. Von den 12 Schwerpunkten unserer politischen Ziele ist das Thema 'Geschwindigkeitsbeschränkung' durch einen bundesweiten Versuch jetzt in den Vordergrund gerückt worden.

Wie in anderen Städten waren auch im Stadtgebiet Braunschweigs versuchsweise für ein Jahr Zonengeschwindigkeits-Beschränkungen mit einem Tempolimit von 30 km/h bzw. 40 km/h angeordnet worden. Als vorläufiges Ergebnis des Braunschweiger Versuchs läßt sich sagen, daß in Tempo-40-Gebieten keine spürbare Verringerung der Geschwindigkeit zu verzeichnen war. Hier nahm lediglich die Anzahl der durchfahrenden Fahrzeuge ab, weil offenbar nach der Zonenausschilderung der sogenannte Schleichverkehr abnahm. In Tempo-30-Gebieten konnte mit 37 km/h eine Reduzierung der Durchschnittsgeschwindigkeit ermittelt werden.

Wir Mascheroder Sozialdemokraten haben in den letzten Jahren mehrere Varianten diskutiert, um der Lärmbelastigung und der Gefährdung durch die Raser ein Ende zu bereiten. Wir



meinen: der Wohnwert unseres Ortes darf durch rücksichtslose Nachbarn nicht gemindert werden. Die Verwaltung der Stadt sah jedoch keine Möglichkeit, unsere Vorschläge zu realisieren. Im November 1985 stellten wir deshalb im Bezirksrat den Antrag, daß die Verwaltung überprüfen möge, "ob der Stadtteil Mascherode zur Zone mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h erklärt werden kann; die durchführenden Landesstraßen sollen davon ausgenommen werden."

Im Rathaus wurde damals der Entscheid über diesen Antrag verschoben. Wir meinen, daß es jetzt an der Zeit ist, nach den Erfahrungen in verschiedenen anderen Stadtteilen erneut über unseren Antrag nachzudenken. Auch die CDU am Ort dürfte in den letzten ander-

halb Jahren ausreichend Gelegenheit gehabt haben, sich eine Meinung zu bilden.

Bei der damaligen Abstimmung enthielten sich ihre Bezirksratsmitglieder der Stimme.

Die Mascheroder SPD möchte mit den Bürgern über den Vorschlag der Geschwindigkeitsbeschränkung diskutieren, um die Mehrheit der Bürger hinter einem neuen Antrag zu wissen. Kommen Sie mit uns ins Gespräch: am Stammtisch, auf der Straße, per Telefon - wie immer Sie möchten.

Wenn Sie mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h quer durch den Ort fahren, verweilen Sie 30 Sekunden länger in Mascherode als ein Raser mit 60 km/h und haben niemanden belästigt.

Kulturrkreis-Geburtstag

Fast auf den Tag genau feierte der Kulturrkreis am 24. Januar zusammen mit einer großen Zahl von Gästen seinen ersten Geburtstag und machte dabei seinem Namen alle Ehre: das Winnigstedter Bauerntheater unter der Leitung von Herrn **Twekmeyer** führte in der früher auch in Mascherode üblichen ostfälischen Sprache den Einakter 'Maandagmorgen' von Friedrich Lange auf. Zum Auftakt dieser Festveranstaltung sang der von Frau **Grete Giese** geleitete Frauenchor Mascherodes, gut gestimmt und dirigiert von Herrn **Albert Schubmann**, ein Lied mit dem unmißverständlichen Titel 'Dat du min Leevsten büst'. Das anschließend vorgetragene 'Mascheroder Lied' wurde ebenfalls mit großem Beifall bedacht. Geschrieben wurde dieses Lied von **Ludwig Schmalhoff**, dem letzten Rektor, der vor nun fast 50 Jahren aufgelösten Dorfschule Mascherode, die harmonische Tonsetzung stammt von **Albert Schubmann**.

Der Vorsitzende des Kleingärtnervereins, **Helmut Bruhn**, überreichte mit freundlichen Worten ein Geschenk, und im Anschluß daran trug die in Bornum geborene Autorin und Erzählerin **Erika Pansegrau** zwei amüsante Geschichten aus ihrer Sammlung vor, die sich so oder ähnlich jeden Tag ereignen. Eine von **Fritz Habekost** niedergeschriebene Geschichte über die Eskapaden der ersten Mascheroder Fahrradbesitzer erheiterte alle Anwesenden sehr.

Unbestritten war das dargebote Theaterstück der Höhepunkt des Nachmittags. Es handelte von den Ver-

wicklungen, die im Gefolge eines ausgiebig genossenen Dorffestes entstanden waren. Klar heraus kam - auch in der schauspielerischen Darbietung, daß Frauen viel eher die Gabe haben, geschickt und unauffällig schwierige Situationen zum Guten für alle Beteiligten zu wenden.

Zum Abschluß dieses gelungenen Festes sangen die ungefähr 130 Gäste, unter denen leider viel zu wenig Kinder waren, aus vollem



Die Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Mascherode fand am 10. Januar in der Gaststätte Frede statt. Der 1. Vorsitzende, **Franz Gloger**, begrüßte die Mitglieder, darunter den Bezirksbürgermeister und die Dame und die Herren des Bezirkesrates, im Besonderen den Kreisvorsitzenden **Otto Linke**. Er hatte es sich nicht nehmen lassen, nach Mascherode zu kommen, um den Siedlern mit seiner großen Erfahrung und seinem Rat zur Seite zu stehen. Das Protokoll der letzten Hauptversamm. des Schriftführers **Joachim Kaiser**, der wegen Krankheit nicht anwesend sein konnte, wurde von **Marl. van Waeyenberg** verlesen. **Robert van Waeyenberg**, der Hauptkassierer legte einen positiven Kassenbericht vor. Für den Festausschuß berichtete

Herzen und mit starker Stimme das Lied 'Kein schöner Land ...'. Es gibt in Mascherode nur wenige Orte, an denen Gesang so wohlklingend sein kann wie im großen Saal der Altagestätte!

Ein Schatten allerdings lag über dieser Festveranstaltung: **Horst Habekost**, der mehr als der Initiator vom Kulturrkreis Mascherode ist, konnte wegen einer Krankheit nicht dabei sein. Wir wünschen ihm 'Gute Besserung' und daß er bald schon seine Ausstellung alter land- und hauswirtschaftlicher Gebrauchsgegenstände im Gebäude der Verwaltungsstelle an der Salzdahlumer Straße 303 eröffnen kann!

Adelheid Steinau ausführlich von den Veranstaltungen der Siedler. Die Entlastung des Vorstandes beantragte **Heinz Steffens**. Er bedankte sich im Namen der Mitglieder für die geleistete Arbeit, besonders bei **Franz Gloger**, der für die Wahl zum 1. Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung stand. Ihm sind die vielen Vertretungs- und Repräsentationspflichten zuviel geworden. Zum 1. Vorsitzenden wurde der bisherige Stellvertreter **Horst Justus** gewählt. Das Amt des 2. Vorsitzenden übernahm **Franz Gloger**, der gern im Vorstand weiter arbeiten möchte. Schriftführer blieb **Joachim Kaiser**, Kassierer **Robert van Waeyenberg**, Kassenprüfer sind **Siegfried Krüger** und **Rolf Bönninger**.

Zu Delegierten wurden **Friedrich Bandilla** und **Günther Horny** gewählt. Für 25jährige Mitgliedschaft wurde **Horst Uhlenhut** mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Von der Versammlung wurde eine Fahrt beschlossen, die für den 9. Mai geplant ist. Das Erntedankfest am 3. Oktober soll in diesem Jahr aus Anlaß des 30. Geburtstages besonders gefeiert werden.

Zweites Straßenfest der Erlenkämper

Die Erlenkämper haben sich in diesem Jahr entschlossen, ihr Straßenfest nach dem Mascheroder Volksfest zu veranstalten. Der Termin wurde diesmal sorgfältig geprüft und auf **Samstag, den 20. Juni 1987** festgelegt. Vorgesehen sind wieder Kaffee und Kuchen am Nachmittag mit Kinderspielen, Flohmarkt für die Kinder, Grill am Abend, Biertheke und andere große und

kleine Überraschungen. Eingeladen sind außer allen Anwohnern des Erlenkamps natürlich auch alle anderen Mascheroder Bürger, die sich angesprochen fühlen. Gutes Wetter wird bei Petrus auch diesmal bestellt, und gute Laune ist von jedem Besucher mitzubringen. Wer Näheres über den Ablauf erfahren will, möge sich unverbindlich mit dem Organisationskomitee in Verbindung setzen.
Rohlf's Tel. 69 43 06
Heinemann Tel. 69 55 41



Achtung Fußballer: Termin vormerken!

Am 30. Mai um 17.30 Uhr werden auf dem Waldsportplatz die Ehemaligen der Oberligamannschaft von **Leu** gegen die damaligen Amateure von **Eintracht Braunschweig** spielen. Organisiert wird dieses Spiel, in dem auch die ehemaligen Bundesligaspieler **W. Grobe** und **M. Bruns** mitwirken, von **Bernd Habekost** und **Achim Gloger**. Beide sind aus der Jugendabteilung des TVM hervorgegangen. **Hennes Jäcker** hat sie als 17-jährige zu Eintracht geholt, wo sie erst in der Sonderjugend und dann bei den Amateuren spielten. A. Gloger, der während seines Studiums schon in der Bundesligamannschaft mittrainierte, blieb dennoch bei den Amateuren, um sich voll auf seinen Beruf als Lehrer konzentrieren zu können. H. Jäcker, der inzwischen die in der Oberliga-Nord spielende Mannschaft von Leu trainierte, holte B. Habekost dorthin nach.

Voraussichtlich spielen:

EINTRACHT:

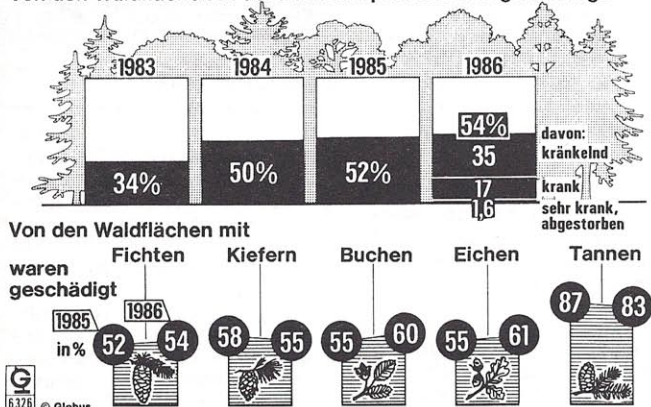
G. Krause, P. Hayduck, R. Feuerhahn, R. Pries, R. Hocke, A. Gloger, A. Müller, M. Stautz, U. Arnold, H. Schröder, C. Rohde, W. Grobe, M. Bruns, J. Brand, U. Krause

LEU:

L. Hoffmann, R. Möker, O. Möker, R. Krause, J. Szolösi, W. Dux, W. v. Tatenhove, G. Mehl, M. Meyer, M. Steps, H. Ponchyrz, S. Rößler, P. Prübe, V. Dimitrijevic

Für Grillwürstchen und Getränke wird gesorgt.

Das Krankheitsbild vom deutschen Wald Von den Waldflächen in der Bundesrepublik waren geschädigt:



WALDSTERBEN UM MASCHERODE

Die Luftverschmutzung und andere schwerwiegende Eingriffe des Menschen in die Natur bleiben nicht ungestraft. Der zerstörte Wald gibt uns deutliche Zeichen für unsere ökonomischen Exzesse auf dieser Erde!

In einem Bericht liefert das Staatliche Forstamt Braunschweig einige Daten über den Zustand im **Rautheimer Holz**. Bei den Eichen und Buchen werden an 40% der Bäume Schädigungen festgestellt. Bei anderen

Laubholzarten ist noch nichts zu erkennen. Dies liegt in dem allgemeinen Trend, denn während sich bei Laubbäumen die erkennbaren 'Male' noch verstärken, ist bei Nadelhölzern - vor allem bei Fichten - eine Stagnation eingetreten. Die Fichten in unserer Nachbarschaft sind nach Einschätzung des Revierleiters des zuständigen Forstamtes bereits zu 10% mittelstark und zu 40% schwach geschädigt.

DER BALKEN IM AUGE

Diese kleine Geschichte ist mir tatsächlich passiert und sie geschieht in ähnlicher Weise täglich. Sie ist beispielhaft für unser Gesundheitswesen, in dem Maß und Ziel für kleine Wehwehchen verlorengegangen sind.

Auf einer Messe stellte sich bei mir ein Gefühl ein, als ob mir etwas ins Auge geflogen wäre. Ich war mir aber recht sicher, daß sich wie schon manchmal zuvor ein kleines Bläschen auf dem Augenlid gebildet hatte. Abhilfe schafft dann immer das vorsichtige Aufdrücken. Die Flüssigkeit kann dann heraus, das Bläschen verschwindet und bald läßt dann auch das unangenehme Gefühl nach.

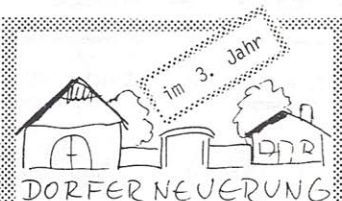
Mit meinen schmutzigen Händen wollte ich nicht an das Auge fassen, es war kein Spiegel in der Nähe, und mit schwerem Prospektstapel in den Händen sah ich mich nach einer Sanitätsstation um, wo man mir dieses kleine Lymphbläschen aufdrücken würde.

Gedacht getan, ich betrat die Erste-Hilfe-Station und fragte nach einem Sanitäter. "Setzen Sie sich bitte einen Moment, der Doktor kommt gleich." Nun konnte ich nicht mehr zurück. Gleich darauf, es war nicht viel zu tun auf der Sanitätstation, rief mich eine Sprechstundenhilfe in das Behandlungszimmer. "Vielleicht könnten Sie bitte mal so freundlich sein und in mein Auge schauen, ob sich auf dem Lid ein kleines Bläschen befindet?", versuchte ich. "Moment - Name, Geburtsdatum, Adresse, Krankenkasse?" Ich lieferte die dringend erforderlichen Angaben. Der freundliche Doktor trat ein

und reichte mir die Hand. Nach Beendigung der Formalitäten erkundigte er sich nach meinem Begehr. "Wahrscheinlich auf dem Augenlid ein Bläschen, das man öffnen müßte," erwiderte ich. "Wir wollen mal sehen." Mit einer kleinen Lampe leuchtete er mir ins Auge. "Ich kann nichts sehen. Da vielleicht... Ein kleiner Krater. Sicher eine ausgefallenen Wimper." "Das ist der Tränenkanal," sagte ich frech. "Ich schreibe ihnen Augentropfen auf. Können Sie sich bei der Messeapotheke abholen." Er schrieb ein Rezept aus, nachdem er in einem Katalog nachgesehen hatte. "Mir wäre lieber, Sie guckten noch einmal, ob da nicht so ein Bläschen..." "Das wird Ihnen Erleichterung verschaffen." Er war fertig mit dem Rezept, händigte es mir aus, drückte mir noch einmal die Hand und verschwand durch die Tür. Ich sah zur Sprechstundenhilfe. "Sie haben doch eben auch mit in mein Auge geschaut," begann ich, "haben Sie da vielleicht dieses Bläschen gesehen?" "Ich weiß nicht," ein vorsichtiger Blick zur Tür, hinter der der nette Doktor verschwunden war, "ich glaube ja". "Bitte drücken Sie es mir doch vorsichtig mit den Fingernägeln auf." Sie ging zum Wasserhahn, wusch sich sorgfältig die Hände, sah mir ins Auge und kratzte leicht mit dem Nagel über das Bläschen. Es platzte auf. Ich bedankte mich herzlich und verabschiedete mich. Es hätte mich brennend interessiert, was meine Krankenkasse an den Arztzahlen mußte, aber ich habe es nicht in Erfahrung gebracht. Das Rezept trug

ich noch ein paar Wochen bei mir bis ich es endlich wegwarf.

Wenn Sie mir diese kleine Geschichte glauben, halten Sie dann auch für möglich, daß ich wegen eines winzigen Stacheln, den ich mir beim Himbeerschneiden in den kleinen Finger gestochen hatte (etwa 1 mm tief) im Städtischen Krankenhaus Holwedestraße (wo ich gerade beruflich zu tun hatte) auf dem Operationstisch gelandet bin, weil ich um eine Pinzette gebeten hatte? Aber ich schwöre, es ist wahr!



Die Veränderungen in unserem Ort sind offensichtlich. Die Bausubstanz im alten Dorfkern ist durch viel Eigenarbeit und finanzielle Unterstützung aus dem Dorferneuerungsprogramm erneuert und verschönert worden. Diesem Werk gehört unsere Unterstützung und unser Dank, denn schließlich können auch diejenigen, die keinen Finger dafür krümmen, sich an den neugestalteten alten Bauwerken erfreuen.

Für die Arbeiten in diesem Jahr sind 70 000 DM bereitgestellt. Alle Objekte, die in den Plan der Architektin Frau Kahmann-Frey aufgenommen worden sind, werden mit 30% bezuschußt - maximal 20 000 DM. Der Dorferneuerungsausschuß schreibt den ursprünglichen Plan ständig fort, so daß auch weitere Anregungen berücksichtigt werden können. Nach den bisherigen Erfolgen ist anzunehmen, daß wir bis zur 800-Jahr-Feier unseres Dorfes in Jahre 1992 noch einige angenehme Überraschungen erwarten können.



Mascherode

13. 1. 1987

Offener Brief an den Bezirksrat Mascherode

z.H. Herrn Bezirks-
bürgermeister Adolf Steinau

Sehr geehrter Herr Steinau,
ich weise Sie hiermit auf
Ihr Versprechen gegenüber
unserem Verein, Mascheroder
Karnevalsgesellschaft, be-
züglich unseres Übungsraumes
hin. Sie sicherten uns
mehrmals unter Zeugen fol-
gendes zu:

Falls wir den Jugendraum in
Mascherode nicht mehr nut-
zen könnten, würden Sie
persönlich dafür Sorge tra-
gen, daß wir einen minde-
stens gleich großen Raum zu
gleichen Bedingungen für
unsere Übungsabende bekom-
men. Wir sollten uns keine
Sorgen machen!

In dem Schreiben vom 2. 12.
1986 der Bezirksgeschäfts-
stelle Süd wurde uns mitge-
teilt, daß wir den Jugend-
raum nur noch bis zum 28.
2. 1987 nutzen dürfen. In
diesem Schreiben wurden von
Ihnen Vorschläge für etwai-
ge Übungsräume gemacht.

Die Überprüfung der Vor-
schläge (eigentlich Inhalt
Ihres Versprechens!) erga-

ben folgenden Sachverhalt:
Laut Auskunft von Herrn
Lingen, zuständig für den
Sporthallenbelegungsplan
der Stadt Braunschweig,
würden wir eventuell in
zwei Jahren (!) in eine
Sporthalle kommen, da
selbst die Sportvereine
über 200 Minusstunden ha-
ben.

Auch in der Grundschule
Mascheroder Holz sind keine
Termine frei.

Der Nebenraum der Sport-
platzgaststätte reicht räum-
lich auf keinen Fall aus.

Die unteren Räume der Al-
tentagesstätte sind eben-
falls für unsere Gruppen zu
klein. Obendrein würde sie
uns nur bis zum geplanten
Umbau zur Verfügung stehen.
In Sorge um unsere Tanz-
gruppen, besonders um eine
von mir geleitete Tanzgrup-
pe von 18 Personen im Alter
von 13 bis 36 Jahren, die
meisten wohnhaft in Masche-
rode, bitte ich Sie nun
höflichst, Ihr Versprechen
einzuhalten.

Mit freundlichem Gruß

Frauke Müller

Tanzgruppenleiterin der MKG

Braunschweig, 2. 12.1986

Betr.: Übungsraum MKG

Sehr geehrter Herr Mertens,
Herr Bezirksbürgermeister
Steinau hat uns gebeten,
Ihnen mitzuteilen, daß Sie
weiterhin bis zum 28. 2.
1987 Ihre Übungen in der
Verwaltungsstelle (ehem.
Jugendraum) durchführen
können. Danach wird der
Raum zu einem Ausstellungs-
raum für heimatkundliche
Exponate hergerichtet, so
daß er dann für Ihre Zwecke
nicht mehr zur Verfügung
stehen kann.

Herr Steinau schlägt daher
vor, daß Sie sich dann
wegen eines Übungsraumes
mit der Grundschule Masche-
roder Holz, mit der Sport-
halle in Mascherode oder
mit dem Sportverein in Ver-
bindung setzen sollten, die
Ihnen sicherlich bei der
Suche nach geeigneten Räum-
lichkeiten helfen werden.
Es besteht auch die Mög-
lichkeit, daß Sie die unter-
en Räume in der Altentage-
stätte noch nutzen
können, bevor sie umgebaut
und der Allgemeinheit für
Feierlichkeiten zur Verfü-
gung stehen sollen.
Mit freundl. Grüßen

i.A. Rasten

Bezirksgeschäftsstelle Süd

Beschluß des Bezirksrates Mascherode vom 19.1.1987

Die Verwaltung wird gebe-
ten, der Mascheroder Karne-
valsgesellschaft ab 1.
April 1987 zweimal wöchent-
lich einen geeigneten Raum
(Halle) für Tanzübungen zur
Verfügung zu stellen.

Es wird vorgeschlagen:

1. Sporthalle Mascherode
2. Sporthalle oder Funk-
tionsraum in der Grund-
schule Mascheroder Holz
3. oder einen anderen ge-
eigneten Raum in
Mascherode.

Bezirksgeschäftsstelle Süd
vom 4.2.1987

Betr. Übungsraum MKG

Zu dem Beschluß des Stadt-
bezirksrates vom 19.1. 1987
müssen wir mitteilen, daß
wir der Mascheroder Karne-
valsgesellschaft weder die
Sporthalle Mascherode noch
die Turnhalle Mascheroder
Holz ab 1. 4. 1987 zweimal
wöchentlich für Übungszwe-
cke zur Verfügung stellen
können. ...

Eisenbeis

Teurer Spaß für sechs Stunden in der Woche

**Seniorenstätte Mascherode:
Vorerst keine Verpachtung**

Eine ganz alltägliche Geschichte aus dem Leben einer Stadt: Da steht ein Haus, für mehrere hunderttausend Mark von Steuerzahler bezahlt, mit stattlicher Ausstattung, mit stattlicher Ausstattung, mit stattlicher Ausstattung...



Seniorenstätte Mascherode (links), an zwei Tagen in der Woche jeweils drei Stunden genutzt. Rechts: Altentagesstätte zu verkaufen oder zu vermieten. Pläne, die absolut un...

Nutzung der Altentagesstätte bleibt unverändert umstritten

CDU Mascherode lehnt SPD-Antrag im Bezirksrat 213 ab

In der jüngsten Sitzung des Bezirksrates 213 (Mascherode) wurde wieder einmal um die Nutzung der Altentagesstätte gestritten.

Anlaß war ein Vorschlag der SPD-Bezirksratsfraktion, den örtlichen Vereinen den Saal in dem Gebäude kostenlos für solche Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen, bei denen kein Eintrittsgeld erhoben wird und die den Zwecken des Vereins dienen.

„Rechtliche Bindungen“

Gedacht war beispielsweise an Übungsabende der Tanzgruppe der Mascheroder Karnevalsgesellschaft oder der Gesangsvereine. Bezirksratspräsident Christoph-Lothar Kühn (CDU) verwies darauf, daß der Bezirksrat erst 1986 beschloß, das Gebäude, den unteren Teil der Altentagesstätte, die „Bürgerstuben“, den Vereinen kostenlos für ihre Zwecke zu überlassen. Für den Saal bestünden rechtliche Bindungen, die eine derartige Nutzung nicht zuließen. Der SPD-Antrag wurde von der CDU-Mehrheit abgelehnt.

Antrag der SPD-Fraktion im Bezirksrat am 4. 3. 1987:

Der Bezirksrat möge beschließen:
Die Altentagesstätte ist für Veranstaltungen der örtlichen Vereine, für die kein Eintritt erhoben wird, und für Aktivitäten der Vereine, die dem Zweck des Vereinslebens dienen, kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Während alle anderen Anträge auf dieser Sitzung einstimmig beschlossen wurden, wurde dieser mit 5:4 Stimmen von der CDU-Fraktion abgelehnt.

bis hinter die Einfahrt zum „Spring“ verlegt und was zur Verbesserung der

Der interessierte Bürger (nicht nur in Mascherode) fragt sich bei diesem Thema inzwischen, was hier eigentlich gespielt wird. Einerseits drängt die SPD beharrlich - manchem erscheint es vielleicht gar penetrant -, den Saal der jetzigen Altentagesstätte allen Bürgern zu öffnen. Andererseits verhindert die CDU-Fraktion, mit einer Stimme in der Mehrheit, seit Jahren, diesen Raum vernünftig auszunutzen.

Was steckt dahinter? Welche Interessen ringen da miteinander? Zum einen ist es mit Sicherheit der „Seniorenkreis Mascherode e.V.“, der befürchtet, daß mehr Unruhe in sein Paradies kommen könnte. Mit Recht. Zum anderen ist es die benachbarte Gastwirtschaft Frede, die durch die Eröffnung eines Saales nebenan Einkommenseinbußen befürchten könnte. Grundlos. Welches Interessen sich die CDU hier zu eigen gemacht hat, ist selbst dem gut informierten Verfasser nicht klar. Der geneigte Leser mag sich bei der CDU-Fraktion erkundigen. Sollte sich diese dann auf den Seniorenkreis beziehen, dann sei dem werten Leser gesagt:

Aus der Satzung des Seniorenkreises:

§14- Verhältnis zu Körperschaften und Vereinen

Der Seniorenkreis Mascherode e.V. soll sich um ein herzliches Verhältnis zu Körperschaften und Vereinen in seinem Einzugsgebiet bemühen. ...

§3 Mitgliedschaft

Mitglieder können nur natürliche Personen werden. Wer Mitglied werden will, muß einen schriftlichen Antrag stellen; es genügt auch ein mündlicher Antrag zu Protokoll bei einem Vorstandsmitglied.

Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben. (!)...

§4 Finanzierung und Geschäftsjahr

Der Seniorenkreis Mascherode e.V. finanziert seine Arbeit durch Spenden und Zuwendungen von Gebietskörperschaften. ...

Und das ist auch einer der Gründe, warum sich die SPD in Mascherode die Umwandlung der Altentagesstätte in ein Dorfgemeinschaftshaus - ein Bürgerhaus - auf ihre Fahnen geschrieben hat:

Wenn wir schon alle dafür bezahlen und der Seniorenkreis an nur zwei Nachmittagen in der Woche der einzige Nutzer ist und z.B. bei strengem Frost auf Kosten der Stadt die Öfen die ganze Woche durch in Betrieb läßt, dann sollen auch andere Bürger in der freien Zeit diesen unseren Saal zu gleichen Bedingungen nutzen!

Axel Bähge



DAS FÄHNLEIN DER FÜNF AUFRECHTEN

(nach der bekannten Melodie:
Wir sind nicht im Recht,
aber in der Mehrheit)

Hier stehen wir und können nicht
(da hilft schon gar nicht dies' Gedicht)
die alten Fehler eingesteh'n.
Wir wollen nicht die Wahrheit seh'n!
Doch wir bestehen alle Zeit
auf Ordnung und auf Sauberkeit.

Besonders hier in diesem Raum
(gewiß man nutzt ihn wirklich kaum):
Doch wer den großen Saal hier nutzt,
bezahlt - dafür wird auch geputzt.
Und daher herrschen alle Zeit
die Ordnung und die Sauberkeit.

Die Schurken von der SPD
tun uns nun schon seit Jahren weh.
Wir steh'n dazu. Es soll so sein:
Hier kommt nicht jeder Bürger rein!
Das zahlt sich aus, denn jetzt und heut',
herrscht Ordnung und auch Sauberkeit.

Wir heizen nicht den ganzen Winter
für unbekannte Nachbarskinder!
Die Narren woll'n wir auch nicht seh'n.
Die soll'n doch in den Heidberg geh'n,
denn närrisch sind wir selber heut'
vor Ordnung und vor Sauberkeit.

Herbert Lönz

HAUSHALT 1987

In seiner 2. Sitzung am 19. Januar 1987 beriet der Bezirksrat den Haushaltsplanentwurf 1987 der Stadt Braunschweig. Für den Bezirk Mascherode sind folgende Mittel vorgesehen:

Repräsentationsmittel für den	600 DM
Bezirksbürgermeister	
Konzert und Musikpflege	400 DM
Heimspflege	2400 DM
Sport	200 DM
Grünanlagenunterhaltung	1700 DM
Unterhaltung Jugendheim	1800 DM
Einrichtungsgegenstände Jugendheim	100 DM
Förderung der Altenpflege Zuschuß	
an den Seniorenkreis Mascherode	5100 DM
Unterhaltung Altentagesstätte	4900 DM
Einrichtungsgegenstände	100 DM
Altentagesstätte	

Auf Anfrage wurde mitgeteilt, daß die Heizkosten in der Altentagesstätte von etwa 2000 DM pro Jahr von der Stadt übernommen werden. Für die Freiwilligen Feuerwehren sind 62 000 DM vorgesehen, die nach Mitgliederzahl an die einzelnen Ortswehren verteilt werden, wobei auch die Jugendfeuerwehr beteiligt wird. Für die Dorferneuerung sind 1987 70 000 DM eingeplant.

Für die Kleingartenanlage am Möncheweg (Ersatzgelände der Kleingärten, die wegen des Baus der A 39 aufgegeben werden): 610 000 DM.

Investitionsplan 1986-1990

Regenwasserkanal Im Dorfe: 550 000 DM
Umbau Gemeinschaftshaus Mascherode: 160 000 DM
für die Grundaussstattung, um die Bürgerstuben als Provisorium sofort nutzen zu können, wurden 150 000 DM beantragt.
Dem Entwurf wurde im Rahmen der Anhörung einstimmig zugestimmt.



Am 3. Januar fand im Vereinslokal, der Gaststätte 'Zum Eichenwald', die Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins 'Harmonia' statt. Der 1. Vorsitzende **Heinz Steffens** begrüßte die Mitglieder und bat sie, sich zum Gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Sangesbrüder von den Plätzen zu erheben. Einen ausführlichen Jahresrückblick über die umfangreichen Aktivitäten des Chores gab der Schriftführer **Friedrich Bandilla**. Der Kassierer **Gerd Binder** gab am Ende seines Berichts bekannt, daß die Vereinskasse mit einem Guthaben abgeschlossen werden konnte. Dies wurde durch die großzügige Unterstützung des Vereinswirts ermöglicht, der wie schon in den vergangenen Jahren dem Verein wiederum einen ansehnlichen Betrag zukommen ließ.

Nach der im vorigen Jahr beschlossenen Satzung wurde der Vorstand für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt. Er besteht wiederum aus den Herren:

1. Vors.: **Heinz Steffens**
2. Vors.: **Karl-Heinz Gertig**
Schriftf.: **Friedr. Bandilla**
Heinz Paul wurde als Vertreter für den Festausschuß gewählt.

13 Termine wurden bekannt gegeben, an denen der Chor ein Ständchen anlässlich eines Ehrentages geben wird. Außerdem wurde beschlossen, daß am 22. August eine Fahrt und am 31. Oktober das schon traditionelle Schlachtfest stattfinden soll.

ALTE KAMERADEN LANDWEHRVEREIN

Am 10. Mai 1890 wurde in Mascherode der 'Landwehr-Verein' gegründet, dessen erster 1. Vorsitzende bis 1935 **August Bötzel** war. Im Oktober 1934 wurde der Verein in 'Landwehrekameradschaft' umbenannt und der NSDAP unterstellt und als SA-Reserve II eingestuft. Nachfolger von **August Bötzel** wurde im Jahre 1936 **Hermann Habekost**, der bis 1945 das Amt des 1. Vorsitzenden inne hatte.

Mit Kriegsende wurde die Kameradschaft durch die Alliierten aufgelöst; die Fahne wurde von den Amerikanern beschlagnahmt und ist seitdem verschwunden.

Die Kameradschaft Mascherode im Kyffhäuserbund e.V. wurde am 24. Februar 1954 neu gegründet. In den Vorstand wurden **Otto Pape** als 1. Vors., **Artur Plünneke** als 2. Vors., **Otto Schultze** als Schriftführer und **Ewald Schultze** als Kassierer gewählt.

Seither bekennt sich der Kyffhäuserbund aus der 'Verpflichtung zu Grundge-

setz... zu helfender Tatbereitschaft, zu bewährter Tradition im Fortschritt der Zeit und zur Plichterfüllung gegenüber Staat und Volk'. Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Fürsorge für bedürftige und kranke Kameraden, Pflege des Andenkens der Opfer beider Weltkriege, Unterstützung der deutschen Kriegsgräberfürsorge und der Wahrnehmung staatsbürgerlicher Bildungsarbeit.

Auf der Jahreshauptversammlung des Kyffhäuserbundes am 27. Dezember wurde **Hans-Günther Schnelle** als 2. Vors. neu in den Vorstand gewählt. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt:

1. Vors. **Otto Schultze**
Schriftführer

Erich Bartholomäus
Kassenwart **Ewald Knop**
Schießwart **Claus Brücke**

Am 9. Mai wird der KB eine Busfahrt in die Gegend von Bergen-Beisen unternehmen, an der auch Nichtmitglieder für einen Fahrpreis von ca. 15,- DM teilnehmen können.

Dem Sangesbruder **Wilhelm Rose** wurde am 1. Februar aus Anlaß seiner 25-jährigen Mitgliedschaft die silberne Ehrennadel zusammen mit einer Urkunde überreicht.

Heinz Steffens konnte am 1. März auf 40 Jahre aktiven Mitwirkens im Gesangsverein zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde er durch den Bezirksvorsitzenden des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes, **Herbert Papra**, mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. **Karl-Heinz Gertig** würdigte die Arbeit, die der Jubilar für den Verein geleistet hat. Es ist schon eine besondere Leistung, wenn man im 20. Jahr als Vorsitzender ehrenamtlich tätig ist. Die Sänger gratulierten mit

einem Ständchen und erinnerten mit dem Lied 'So wie es früher war ...' an schöne, vergangene Zeiten. Die gemütliche Feierstunde wurde durch lustige Gesangsvorträge des Dirigenten des Chores, **Heinz Denzin**, abgerundet, der von **Peter Ebert** am Klavier begleitet wurde.



Fußball im TV Mascherode



Schnee, Frost und bittere Kälte hindern zur Zeit die Fußballer daran, ihren Sport auf dem grünen Rasen auszuüben, Hallenfußball ist angesagt! Seit November finden im Kreis Braunschweig die Hallenfußballmeisterschaften für die F-, E-, D- und C-Jugend statt. Alle vier Mannschaften des TVM haben bisher die Zwischenrunde erreicht. Weitere Ergebnisse liegen bis-

her noch nicht vor. Drücken wir ihnen also weiterhin die Daumen!

In der gleichzeitig stattfindenden '8ter Runde, Ringturnier', eine von 8 Vereinen aus den Kreisen Braunschweig, Helmstedt und Wolfenbüttel organisierte Hallenmeisterschaft, steht bisher nur die D-Jugend des TVM als Gesamtsieger fest. Die übrigen Mannschaften der F-, E- und C-Jugend müssen ihren Gesamtsieger noch ausspielen. Wir wünschen ihnen viel Glück dazu!

Die Termine einiger herausragender Ereignisse stehen schon fest:

6. April, 18.30 Uhr

Pokalspiel - Damen

TVM - SG Bierenode/Kralenr.

13. Juni: 'Tag des Sports'
auf dem TVM-Waldsportplatz
Alle Abteilungen des TVM stellen sich der Öffent-

lichkeit vor und werben für ihre Sportart.

12. - 19. Juli

Fahrt der A-Jugend nach Göteborg zur Teilnahme am Gothia-Cup.

B. Bernats

Spiele 1. Herren des TVM
(Spiele ohne Zeitangabe
beginnen um 15:00 Uhr)

22.03 TVM - Clausthal-
Zellerfeld

12.04 um 10.45 Uhr
SV Süd - TVM

3.05 TVM - Innerstetal

10.05 Bündh./Schlewecke -
TVM

17.05 TVM - Goslar 08

24.05 Gr.Döhren - TVM

32.05 RSV - TVM

6.06 TVM - TSV Schöppen-
stedt

GAS FÜR ALLE MASCHERODER

Viele unserer Mitbürger warten bereits seit Jahren auf die angenehme und umweltfreundliche Energieversorgung durch Erdgas. Bisher war die Planung der Trassenführung durch die A 39 in der Verlängerung von der Salzdahlumer Straße das Hindernis, ein zusätzliches Rohr für die Versorgung Mascherodes zu legen. Die Planer der Stadtwerke wollen nun für den Übergang ein Mitteldruckrohr durch ein Schutzrohr ziehen, um nicht weiter warten zu müssen, ausreichende Gasmengen für unseren Ort liefern zu können.

Um die Planungsabsichten zu verwirklichen, benötigen



die Stadtwerke Informationen über die Anzahl der gewünschten Hausanschlüsse. Die Werbeaktion durch die Kundenberatung der Braunschweiger Versorgungs-AG ist in vollem Gange. Die Hausbesitzer außerhalb des letzten großen Baugebietes 'Rautheimer Winkel II', der bereits mit Gas versorgt ist, sind angeschrieben worden und konnten auf einer Veranstaltung am 17. März in der Alttagesstätte nähere Informationen erhalten und sich beraten lassen.

Ab Mitte April wird eine Angebotsaktion gestartet,

bei der jeder erfahren kann, wie teuer für ihn der Gashausanschluß wird, und welche individuellen Ausstattungen und Maßnahmen für sein Vorhaben erforderlich sind. Schnellentschlossene, die sich bereits im ersten Jahr für einen Anschluß entscheiden, erhalten einen Bonus in der Größenordnung von 500 DM. Mindere Vergünstigungen gibt es in den nächsten beiden Jahren - danach läuft die 'Pionierklausel' aus.

Die Entscheidung über die Gasversorgung des ganzen Ortes oder auch einzelner Straßen treffen schließlich die Hausbesitzer, denn die Anschlußdichte muß so hoch liegen, damit die Planer erkennen können, daß in abzusehender Zeit ihre Investitionen wirtschaftlich eingesetzt sind.

TERMINE

19. 3. Mitgliederversammlung des Kulturkreises
21. 3. Jahreshauptversammlung des Kleingärtnervereins
24. 4. Musikalischer Abend, Kulturkreis, Altentagesstätte
25. 4. Jahreshauptversammlung der MKG, Gaststätte Frede
9. 5. Busfahrt der Siedlergemeinschaft
9. 5. Busfahrt der Kyffhäuser-Kameradschaft
17. - 23. 5. Schwarzwaldfahrt der Senioren
29. 5. - 1. 6. Volksfest Mascherode
13. 6. TVM, Tag des Sports, Großveranst. auf dem Sportpl.
20. 6. Straßenfest im Erlenkamp
27. 6. Schützenfest des KKS, Saal der Gaststätte Frede
28. 6. Frühstück des KKS
8. - 9. 8. Gartenfest des Kleingärtnervereins im V.-Heim
22. 8. Vereinsfahrt des MGK "Harmonia"
29. 8. Lindenfest der ev. Kirchengemeinde
3. 10. Erntedankfest/30. Geburtstag der Siedlergemeinschaft
31. 10. Schlachtfest des MGK, Saal der Gaststätte Frede

Stammtisch

Wie schon in den vergangenen Jahren treffen wir uns auch weiterhin am zweiten Donnerstag jeden Monats gegen 20 Uhr in der Gaststätte 'Zum Eichenwald'. Wenn auch Sie Lust haben, bei einem frischen Bier oder Wein dieses oder jenes Thema aus dem näheren Umkreis einmal anzusprechen, kommen Sie und setzen Sie sich dazu!

Die Termine für dieses Jahr
12. März / 9. April / 14. Mai
11. Juni / 13. Aug. / 10. Sept.
8. Okt. / 12. Nov. / 10. Dez.

Neue Bewirtung

Im Vereinsheim des TV Mascherode wurde gefeiert: **Heinz Bußmann**, der gemeinsam mit seiner Frau die Gaststätte renoviert und ansprechend hergerichtet hatte, arrangierte zum 1. März eine Einweihungsfeier für alle Sportler. Es bleibt zu hoffen, daß alle, die in letzter Zeit aus Verärgerung nicht mehr dorthin gegangen sind, sich unter der neuen Bewirtung wieder in fröhlicher Sportlerrunde treffen.

Jugendfeuerwehrwartwechsel in Mascherode

Am 17. Januar wurde **Gerhard Klinzmann** nach über 11-jähriger Dienstzeit als Jugendwart abgelöst. Er gründete die Jugendfeuerwehr im Jahre 1975 und formte sie zu einer der erfolgreichsten Jugendgruppen der Stadt Braunschweig. Ein großer Teil der jüngeren aktiven Feuerwehrmänner durchlief seine Ausbildung. Gerhard Klinzmann stellte sich nicht mehr zur Wahl, bleibt aber der Jugendfeuerwehr als Führer des Unterkreises IV erhalten und leitet Stadt-Jugendfeuerwehrkommando den Fachbereich "Kassenwesen". In Mascherode steht er noch als Gruppenführer im Dienst. Neuer Jugendfeuerwehrwart ist **Thomas Bunke**, als seine Stellvertreter wurden **Claus Hacke** und **Andreas Ringat** gewählt.

Am 25. Januar feierte unser Mitbürger **Franz Krzysko** seinen 85. Geburtstag. Der rüstige Jubilar bewirtschafftet noch immer seinen Kleingarten und ist einer der eifrigsten Sangesbrüder des Männergesangsvereins "Harmonia", der so schnell keinen Singabend ausfallen läßt.

ma wünscht alles Gute und weiterhin gute Gesundheit.



Redaktionsanschrift:
Hinter den Hainen 16
3300 Braunschweig
Druck: Lebenshilfe
Auflage: 1500
Herausgeber:
SPD Mascherode
Verantwortlich:
Axel Bähge
Mitarbeit:
Dieter Pilzecker
Achim Rüter
Horst Schultze
Henning Kramer